

Stadtverordnetenversammlung
Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration
und Gleichstellung



An die
Mitglieder
des Ausschusses für Recht, Sicherheit, Integration und
Gleichstellung
der Stadtverordnetenversammlung

Kassel

Geschäftsstelle:
Büro der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel
Auskunft erteilt: Frau Turski
Tel. 05 61/7 87.12 26
Fax 05 61/7 87.21 82
E-Mail: andrea.turski@stadt-kassel.de

Kassel, 11. August 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **4.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung
lade ich ein für

**Donnerstag, 18. August 2011, 17:00 Uhr,
Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel.**

Tagesordnung:

- 1. Konzept zur Erhöhung der Sicherheit und der Aufenthaltsqualität in der Stadt**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Wolfram Kieselbach
- 101.17.92 -
- 2. Erhalt des Stadtfriedens/Eindämmung von Trinkerszenen**
Anfrage der SPD-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Dr. Manuel Eichler
- 101.17.93 -

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Kortmann
Vorsitzender

Kassel, 24. August 2011

Niederschrift

über die **4. öffentliche Sitzung**
des Ausschusses für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung
am Donnerstag, 18. August 2011, 17:00 Uhr,
im Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel

Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste
(Bestandteil der Niederschrift)

Tagesordnung:

- | | | |
|----|------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 1. | Konzept zur Erhöhung der Sicherheit und der Aufenthaltsqualität in der Stadt | 101.17.92 |
| 2. | Erhalt des Stadtfriedens/Eindämmung von Trinkerszenen | 101.17.93 |

Vorsitzender Kortmann eröffnet die mit der Einladung vom 11.08.2011 ordnungsgemäß einberufene 4. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Die Tagesordnungspunkte 1 und 2 werden wegen Sachzusammenhangs gemeinsam aufgerufen.

- 1. Konzept zur Erhöhung der Sicherheit und der Aufenthaltsqualität in der Stadt**
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.92 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, ein Konzept zur Erhöhung der Sicherheit sowie der Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Stadt zu erstellen. Ziel des Konzepts ist, die sich ausweitende Drogen- und Trinkerszene, die Vorfälle von Vandalismus sowie von Ruhe störenden Gelagen und Partys an Brennpunkten im Stadtgebiet einzudämmen.

Dieses Konzept soll sich auf folgende Einrichtungen im gesamten Stadtgebiet beziehen:

- Parks und Grünanlagen
- Plätze und andere Freiflächen, die zeitwillig zum Aufenthalt bzw. Verweilen genutzt werden

- Schulhöfe und öffentliche Sportanlagen

sowie auf andere Brennpunkte und die zwischen solchen Einrichtungen liegenden Wegebeziehungen.

In diesem Konzept sollen folgende Maßnahmen aufgeführt werden, die zur Erreichung des Konzeptziels zum Einsatz kommen:

- eine möglichst weit reichende Ausdehnung des Alkoholverbots
- Entwicklung von niederschweligen Angeboten für betroffene Menschen
- Verstärkung der Bestreifung und Kontrolle durch Einführung des freiwilligen Polizeidienstes und Verstärkung des städtischen Ordnungsdienstes
- verstärkte Nutzung des Instruments der Aussprechung von Platzverweisen
- bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der spezifischen örtlichen Situationen wie zum Beispiel Beleuchtung oder Erweiterung der Einsehbarkeit
- Erstellung einer Park- und Benutzungsordnung für die entsprechend betroffenen Bereiche und deren Überwachung
- Ausweitung der Videoüberwachung

Stadtverordneter Kieselbach begründet den Antrag seiner Fraktion.

Der Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung fasst bei

Zustimmung: CDU
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke
Enthaltung: --
Abwesend:: FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Konzept zur Erhöhung der Sicherheit und der Aufenthaltsqualität in der Stadt, 101.17.92, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Manuel Eichler

- 2. Erhalt des Stadtfriedens/Eindämmung von Trinkerszenen**
Anfrage der SPD-Fraktion
- 101.17.93 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie unterscheiden sich die Trinkerszenen, die im Stadtgebiet bekannt sind (z. B. Lutherplatz, Goetheanlage etc.)?
2. Welche Möglichkeiten und Instrumente stehen der Stadt Kassel zur Verfügung, auf Trinkerszenen zu reagieren?
3. Welche dieser Instrumente wurden schon eingesetzt? Mit welchem Erfolg?
4. Welche weiteren Instrumente könnten noch bis wann mit welchem Aufwand eingesetzt werden?

Stadtverordneter Dr. Eichler erläutert die Anfrage seiner Fraktion, die im Anschluss von Bürgermeister Kaiser beantwortet wird.

Im Rahmen der Diskussion werden noch offene Fragen der Ausschussmitglieder von Bürgermeister Kaiser beantwortet.

Vorsitzender Kortmann erklärt die Anfrage nach Beantwortung durch Bürgermeister Kaiser für erledigt.

Ende der Sitzung: 18:29 Uhr

Stefan Kortmann
Vorsitzender

Andrea Turski
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur 4. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Recht, Sicherheit,
Integration und Gleichstellung am
Donnerstag, 18. August 2011, 17:00 Uhr
im Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel

Mitglieder

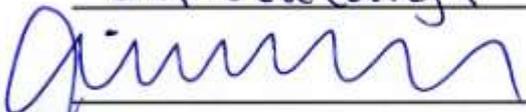
Stefan Kortmann, CDU
Vorsitzender



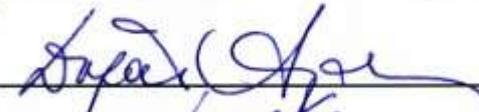
Frank Oberbrunner, FDP
1. stellvertretender Vorsitzender

entbründigt

Dr. Manuel Eichler, SPD
2. stellvertretender Vorsitzender



Doğan Aydın, SPD
Mitglied



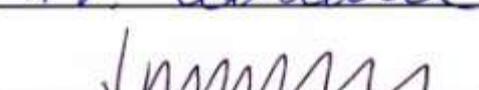
Dr. Bernd Hoppe, SPD
Mitglied



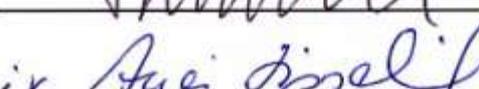
Gabriele Jakat, SPD
Mitglied



Norbert Sprafke, SPD
Mitglied



Dr. Andreas Jürgens MdL, B90 / Grüne
Mitglied



Kerstin Linne, B90 / Grüne
Mitglied



Boris Mijatovic, B90 / Grüne
Mitglied



Wolfram Kieselbach, CDU
Mitglied



Birgit Trinczek, CDU
Mitglied

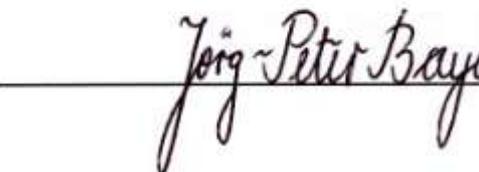


Axel Selbert, Kasseler Linke
Mitglied



Teilnehmer mit beratender Stimme

Jörg-Peter Bayer, Piraten
Stadtverordneter



Bernd Wolfgang Häfner, Freie Wähler
Stadtverordneter

Olaf Petersen, Piraten
Stadtverordneter

Irfan Sonal,
Vertreter des Ausländerbeirates

Magistrat

Jürgen Kaiser, SPD
Bürgermeister



Schriftführung

Andrea Turski,
Schriftführerin

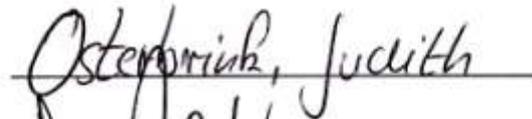


Verwaltung und andere Teilnehmer

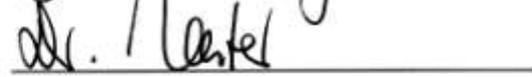


TRA.FO // Essbare Städte e.V.
SPD OV
Wesertor ^{ant}abr. / Essbare Städte e.V.

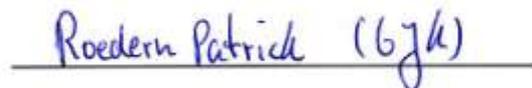




-51-



Gesundheitsamt - 53 -



Vorlage Nr. 101.17.92

Konzept zur Erhöhung der Sicherheit und der Aufenthaltsqualität in der Stadt

Antrag

**zur Überweisung in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration
und Gleichstellung**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, ein Konzept zur Erhöhung der Sicherheit sowie der Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Stadt zu erstellen. Ziel des Konzepts ist, die sich ausweitende Drogen- und Trinkerszene, die Vorfälle von Vandalismus sowie von Ruhe störenden Gelagen und Partys an Brennpunkten im Stadtgebiet einzudämmen.

Dieses Konzept soll sich auf folgende Einrichtungen im gesamten Stadtgebiet beziehen:

- Parks und Grünanlagen
- Plätze und andere Freiflächen, die zeitwillig zum Aufenthalt bzw. Verweilen genutzt werden
- Schulhöfe und öffentliche Sportanlagen

sowie auf andere Brennpunkte und die zwischen solchen Einrichtungen liegenden Wegebeziehungen.

In diesem Konzept sollen folgende Maßnahmen aufgeführt werden, die zur Erreichung des Konzeptziels zum Einsatz kommen:

- eine möglichst weit reichende Ausdehnung des Alkoholverbots
- Entwicklung von niederschweligen Angeboten für betroffene Menschen
- Verstärkung der Bestreifung und Kontrolle durch Einführung des freiwilligen Polizeidienstes und Verstärkung des städtischen Ordnungsdienstes
- verstärkte Nutzung des Instruments der Aussprechung von Platzverweisen
- bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der spezifischen örtlichen Situationen wie zum Beispiel Beleuchtung oder Erweiterung der Einsehbarkeit

- Erstellung einer Park- und Benutzungsordnung für die entsprechend betroffenen Bereiche und deren Überwachung
- Ausweitung der Videoüberwachung

Begründung:

Die Vorkommnisse der letzten Zeit machen ein Handeln des Magistrats unumgänglich. Die sich steigernden Exzesse der Drogen- und Trinkerszene wie zum Beispiel am Lutherplatz oder ausufernder Partygelage mit Ruhe störenden Auswirkungen auf die Anlieger in der Goetheanlage machen die betroffenen Örtlichkeiten zu subjektiv rechtsfreien Zonen der Angst. Zur Wiederherstellung der objektiven wie der subjektiven Sicherheit ist die Erstellung eines tragfähigen, effektiven Handlungskonzeptes dringend geboten.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Wolfram Kieselbach

gez. Bernd-Peter Doose
Stellv. Fraktionsvorsitzender



Vorlage Nr. 101.17.93

Kassel, 6. Juni 2011

Erhalt des Stadtfriedens/Eindämmung von Trinkerszenen

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie unterscheiden sich die Trinkerszenen, die im Stadtgebiet bekannt sind (z. B. Lutherplatz, Goetheanlage etc.)?
2. Welche Möglichkeiten und Instrumente stehen der Stadt Kassel zur Verfügung, auf Trinkerszenen zu reagieren?
3. Welche dieser Instrumente wurden schon eingesetzt? Mit welchem Erfolg?
4. Welche weiteren Instrumente könnten noch bis wann mit welchem Aufwand eingesetzt werden?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Dr. Manuel Eichler

gez. Anke Bergmann
Stellv. Fraktionsvorsitzende